

Die Kartoffeln sollen in die Erde!

Der Eichelberghof Espol, die Jugendpflege und der Umweltbeirat der Stadt Hardeggen laden ein zum Kartoffeln pflanzen:

Wir wollen auf dem Eichelberghof in Espol (Bioland) wieder Kartoffeln pflanzen, die wir dann Ende Oktober ernten können. Ein Highlight für alle Kartoffelliebhaber*innen!

Wenn alle Kartoffeln gepflanzt sind, wollen wir noch ein gemeinsames Picknick machen.

Der Kartoffelanbau ist eine Familienaktion zu der Eltern, Großeltern und Geschwister herzlich willkommen sind!



Kartoffelblüten

Termin: 16. Mai 2020, 10.00 – 13.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter bzw. zu nassem Boden muss der Termin ggf. verschoben werden. Sollten wir die Veranstaltung im Zuge der Corona-Pandemie absagen müssen, werden wir die angemeldeten rechtzeitig informieren.

Alter: 1 - 99 Jahre

Unkostenbeitrag: 2,50 € bitte vor Ort bezahlen.

Anmeldung bei Lisa Hartmann unter jugendpflege@hardeggen.de

Treffpunkt: Eichelberghof, Brinkstraße 10, 37181 Hardeggen/Espol

Solidarität in Zeiten des Corona-Virus

1. Bitte bleiben Sie zu Hause, wann immer es Ihnen möglich ist. Vermeiden Sie Reisen, Termine und Treffen. Gehen Sie nicht in die Kneipe oder zum Sport und arbeiten Sie - wenn das bei Ihrer Arbeit möglich ist - von zu Hause. So schützen Sie sich selbst, aber vor allem helfen Sie, das Virus zu bremsen. Das rät das Robert-Koch-Institut, denn diese Schritte waren in anderen Ländern besonders wirkungsvoll. Eine "soziale Distanzierung" ist weder Panik noch Egoismus - sie ist ein Akt der Solidarität mit denjenigen, die durch das Virus in Lebensgefahr geraten.

2. Bitte unterstützen Sie durch das Virus besonders bedrohte Personen. Ältere oder bereits durch Krankheiten geschwächte Menschen müssen sich vor Ansteckung schützen. Sie sind auf unsere Hilfe angewiesen. Fragen Sie Bekannte, Freund*innen und Nachbar*innen, die zu diesem Kreis gehören, ob Sie beim Einkauf oder anderem helfen können.

Der Frühling hält Einzug und damit die Lust den Garten zu schmücken - auch mit Licht. Dieses Licht lockt allerdings nachtaktive Insekten an, die dann um die Lampe schwirren und keine dringend benötigte Nahrung aufnehmen (können). Wenn Sie auf die Beleuchtung nicht verzichten, können Sie mit einigen Maßnahmen die negativen Auswirkungen reduzieren.

- Schalten Sie die Eingangsbeleuchtung über einen Bewegungsmelder, so dass die Lampe nur brennt, wenn Sie nach Hause kommen oder das Haus verlassen.
- Schalten Sie die Gartenbeleuchtung spätestens aus, wenn Sie zu Bett gehen
- Sorgen Sie dafür, dass die Lampen vorrangig nach unten strahlen und so weniger Insekten anlocken.



Fotos:
Kartoffelblüten: Agriculture Research Service, USA
Lichtstrahlen von Straßenbeleuchtung: Florian Schweidler

- Nutzen Sie warmweiße LEDs ohne UV- und Blauanteile (unter 3300 K)